

## Der Froschkönig

Personen:

Königstochter  
Frosch (Königssohn)

König

1. Erzähler

2. Erzähler

3. Erzähler

4. Erzähler

Königstochter: Meine goldene Kugel, die schönste von allen, ist mir heute in den Brunnen gefallen.

Frosch: Königstochter, ich tauche nach ihr.  
Ich helfe dir gern, was bekomm ich dafür, wenn ich dir die goldene Kugel bring?

Königstochter: Was du haben willst. Frosch, bitte, spring!

Frosch: Alles, was ich haben will?

Königstochter: Ja, bitte, spring!

1. Erzähler: Der Frosch brachte ihr das goldene Ding und klopfte am nächsten Tag an die Tür.

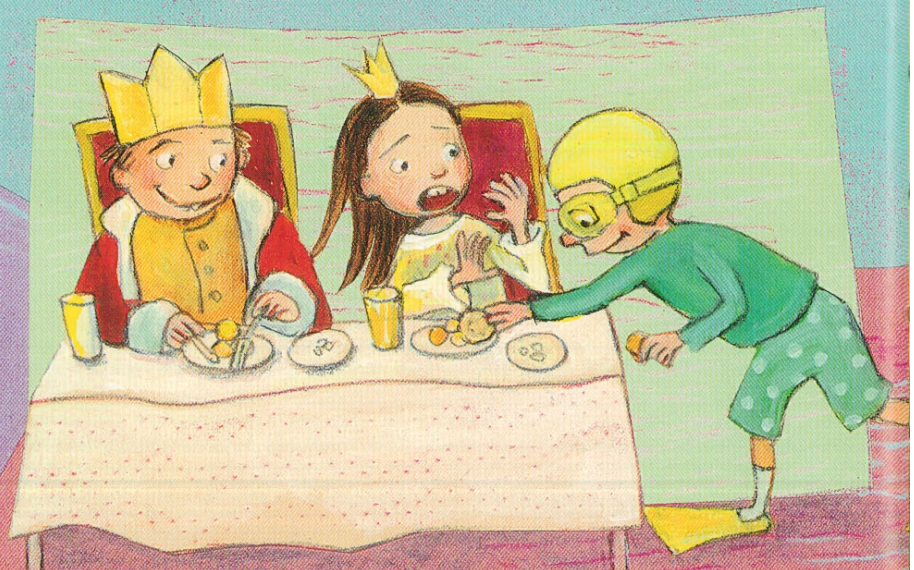
Frosch: Königstochter, öffne mir!  
Königstochter, der Frosch ist da!

2. Erzähler: Dann erzählte sie, was am Brunnen geschah.

König: Mein Kind, du hast ihm alles versprochen, und was versprochen, wird nicht gebrochen!

Frosch: Alles, was ich haben will. Hast du's vergessen? Von deinem goldenen Teller möchte ich essen!

König: Lös nun dein Versprechen ein.





Königstochter: Mich graust vor ihm. Nein, bitte, nein!

3. Erzähler: Ihr blieb ein Bissen im Hals gleich stecken.  
Und der Frosch, der ließ es sich schmecken.

Frosch: Trag mich in dein Zimmer und halt nicht dagegen,  
wenn wir uns nun zum Schlafen legen.

König: Mein Kind, du hast ihm alles versprochen,  
und was versprochen, wird nicht gebrochen.

Frosch: Königstochter, sag bitte nicht nein.  
Ich möchte jetzt in dein Bett hinein.

4. Erzähler: Nun wurde sie böse, nahm den Frosch in die Hand  
und warf ihn mit aller Kraft an die Wand.  
Da war der Frosch ein Königssohn.

Königssohn: Ich wart auf dich seit Jahren schon.  
Die Hexe war's, die in der Tat  
beim Brunnen mich verwunschen hat.

Königstochter: Und ich war gar nicht nett zu dir.

Königssohn: Du hast mich erlöst, ich dank dir dafür.

König: Wo bleibt die Musik? Kommt alle herein!  
Ein Tag wie heut will gefeiert sein!

